

Semir Plivac: „Das Glück der anderen“

Textauszug

Szene 8

Spät nachts in einem Wettbüro am Wiener Südbahnhof. Branimir und Franz M. sitzen an der Theke, sind betrunken. Im Hintergrund sieht man einen Fernseher, auf welchem gerade Hunderennen übertragen werden.

BRANIMIR: Am 1. Mai ist die große Eröffnung, genau nach der Ansprache, dann werden alle zu mir strömen, vom Heldenplatz zur Reichsbrücke, essen einen Eisbecher und vergessen alles. Es gibt Single-Becher, Pensionisten-Becher, Goštivar-Becher...

FRANZ M.: Und von den 15 Millionen, die ich noch hab, werden 7,5 abgezogen.

BRANIMIR: Hörst du mir überhaupt zu?! Die WAAANDELBAAR, die, von der ich dir erzählt habe.

FRANZ M.: Was?

BRANIMIR: Gelateria Goštivar.

FRANZ M.: *schüttelt den Kopf.* Schau her, von den 30 Millionen wird dir gleich die Hälfte abgezogen. Deshalb musst du gleich 15 Millionen anlegen.

BRANIMIR: Was heißt anlegen? Wenn ich ein Sparbuch anlege,...

FRANZ M.: Du musst es anlegen. Du darfst, du dürftest kein Barvermögen mehr haben.

BRANIMIR: Ein Sparbuch... Und du sperrst es dann für zehn Jahre, oder was?

FRANZ M.: Ich würd', ich würd' in Immobilien oder so, 15 Millionen. Von dem Gewinn, was du dann noch auf deinem Konto hast, was nicht angelegt ist, da kommt die Glückssteuer, und die ziehen dir dann die 7,5 Millionen ab.

BRANIMIR: Na gut, du hast dann immer noch 7,5 Millionen.

FRANZ M.: Aber 7,5 Millionen sind gleich einmal weg.

BRANIMIR: So viel ich weiß, wird die Steuer im Vorhinein abgezogen und nur das ausgespielt -

FRANZ M.: - Nein, nein! Nicht bei den Euromillionen.

BRANIMIR: Und das einzige, was du versteuern musst, sind die Zinsen, die du kassierst. *Er trinkt einen Schluck Bier.* Am Ende des Jahres.

FRANZ M.: Es ist eben nicht versteuert. Auch bei der Lotterie ist es dasselbe. Wenn du sechs Millionen gewinnst, musst du sie innerhalb von einem Jahr angelegt haben.

BRANIMIR: Aber bei welchem Betrag fängt das an? Wenn ich einen Tausender gewinne,...?

FRANZ M.: Es ist dasselbe.

BRANIMIR: Da gibt's sicher eine Grenze.

FRANZ M.: Ja, dann geht's halt nur um Millionenbeträge.

BRANIMIR: Ich weiß es auch nicht. Ich weiß nur, dass man von den Zinsen Steuern zahlen muss.

FRANZ M.: Ich hab' gehört von Leuten, die haben eine Million gewonnen und sind dann pleite geworden. Weil sie es verspielt haben, und dann kommt am Ende das

Finanzamt.

BRANIMIR: Ja, aber wenn ich nichts mehr hab?

FRANZ M.: Zahlen musst trotzdem, und dann stehst erst richtig
in der Kreide. *Beide trinken. Nach kurzer Zeit:*

BRANIMIR: Jetzt hab ich Hunger.

FRANZ M.: Anfangs hab ich uns immer Frühstück gemacht.

BRANIMIR: *zuckt mit den Schultern.*

FRANZ M.: Jeden Samstag! Aber die Lena... *Er winkt ab.*

BRANIMIR: Frühstücken ist gut.

FRANZ M.: Es geht ihr am Arsch vorbei, ob wir gemeinsam
frühstücken oder nicht.

BRANIMIR: Tradition ist gut.

FRANZ M.: *trinkt.* Entweder sie ist nicht da, oder sie
regt sich auf. Vegetarisches Bio-Frühstück! Das hat
sie aus ihren Büchern.

BRANIMIR: Naja, sie ist Diätologin.

FRANZ M.: Muss ich ein Buch lesen, um essen zu können?

BRANIMIR: Nein, Diätassistentin, hat sie das letzte Mal
gesagt.

FRANZ M.: Jetzt stört sie auf einmal mein Bauch. Nimm ab,
trink kein Bier..

BRANIMIR: In Mazedonien sagt man, ein Mann ohne Bauch ist -

FRANZ M.: - Kein Mann.

BRANIMIR: - Wie eine Ziege: Hat keine Eier, lässt sich alles

gefallen.

FRANZ M.: So wie du. Jeden Tag die Aussprache üben, Blaukraut bleibt Blaukraut... *Er schüttelt den Kopf.*

BRANIMIR: Grad du brauchst nicht reden, dir ist doch alles egal. Du hattest immer Glück. Die Lena -

FRANZ M.: Unkraut bleibt Unkraut. *Beide trinken.*

BRANIMIR: In Mazedonien lässt sich ein Mann nichts gefallen. *Er nimmt ein kleines Bündel 10-Euro-Scheine aus der Brusttasche und legt einen Schein davon unter den Aschenbecher.* Am 1. Mai ist die große Eröffnung, genau nach der Ansprache, dann werden alle zu mir strömen, vom Heldenplatz zur Reichsbrücke,...

FRANZ M.: *nimmt das Geld, steckt es ein und geht hinaus.*

BRANIMIR: ..essen einen Eisbecher und vergessen alles. Es gibt Single-Becher, Pensionisten-Becher, Goštivar-Becher... *Man hört im Hintergrund das Geräusch von Spielautomaten. Branimir murmelt weiter vor sich hin.*